

# NEUES AUS JAKOBI



Ostern  
2023

Jubiläumsjahr: 150 Jahre Jakobi-Kirche  
Die Wort-zum-Sonntag-Show  
Jubiläums-Konfirmation im August

Editorial ..... 3  
Andacht ..... 4-5  
„Der läuft wieder rum“ ..... 6  
Ök. Neujahrsempfang ..... 7  
Rückblick ..... 8-9  
**150 Jahre Jakobi-Kirche** ..... 10-16  
    Überblick ..... 10-11  
    Konzert-Ankündigungen ..... 12-13  
    Die Wort-zum-Sonntag-Show ..... 14  
    Jakobi-Treff „Kirche und Welt“ /  
        650 Jahre Mesum ..... 15  
    Ausflug Bibelmuseum Nijmegen ..... 16  
Kinderaktionstage ..... 17  
Konfi-Unterricht ..... 18-20  
Jakobi-Kirchenchor ..... 21  
Einblicke in die Gemeinde ..... 22-23  
Jugendzentrum Jakobi ..... 24-27  
Friedhof ..... 28-29  
Ev. Familienzentrum Jakobi ..... 30  
Buchbesprechung ..... 31  
Bilderrätsel ..... 32-33  
#Deine Taufe ..... 34-36  
Jubiläums-Konfirmation ..... 37  
Wir sind für Sie da ..... 38  
Lebensschritte / Impressum ..... 39  
Ständige Gottesdienste / Veranstaltungen 40-41  
Besondere Gottesdienste ..... 42  
Kinderseite ..... 43



Titelbild: M. Freudenstein



Foto: Gemeindebrief.de

Das Redaktionsteam  
wünscht allen  
Leserinnen und Lesern  
Frohe Ostern!

*Liebe Leser und Leserinnen,*

Seit 150 Jahren begleitet die Jakobi-Kirche unsere Gemeinde. Zwei Weltkriege und eine Diktatur sind vergangen, durch die auch in Rheine viele Toten zu betrauern waren. Denkmäler, Mahnmale und Kreuze erinnern heute die Lebenden an vergangenes Unrecht und Elend.

Und die Medien heute verbreiten täglich die aktuelle Kriegslage in der Ukraine und die Katastrophenbilanz in der Erdbebenregion Türkei/Syrien. Wo innehalten?

Der Kirchraum kann da ein Ort der Stille und des Trostes sein und ein Ort der Zuversicht. Zusammen kommen, sich einander Mut zusprechen und sich freuen auf gemeinsame friedvolle Stunden lenken den Blick auch auf positive Zukunftsaussichten und kleine Hoffnungsschimmer.

Die Planer des Kirchen-Jubiläums hoffen, mit dem Programm hoffnungsvolle Zeichen setzen zu können. Wir haben dem Kirchenjubiläum in diesem Gemeindebrief viel Platz eingeräumt, um für Jeden eine interessante Veranstaltung zu finden.

Für das kommende Osterfest mit der Hoffnungsbotschaft und für das Jahr 2023 wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Redaktionsteams friedliche und besinnliche Tage.

*Wolfgang Schütz*



*Wolfgang Schütz*

*Foto: R. Hufschmidt*

## Osterfreude

*Liebe Leserinnen und Leser!*

Osterfreude? Ostern und Freude – das gehört zusammen! Auch in diesem Jahr? In diesen Tagen?

Ich freue mich auf Ostern, weil die Kinder kommen und die Enkelkinder im Garten die Ostereier suchen werden. Andere freuen sich auf einen Kurztrip an die See oder in die Berge. Die Schulkinder freuen sich auf die Osterferien. Und andere wiederum freuen sich auf ein paar ruhige Tage.

Ist damit die Osterfreude gemeint, von der wir Christen sprechen? Niemandem, der sich auf die Familie, auf Reisen, Ferien oder Ruhe freut, kann in Abrede gestellt werden, dass sie oder er sich nicht wirklich freuen.

Im Evangelium von Markus lesen wir im 16. Kapitel, was der Evangelist vom ersten Osterfest, der Auferstehung von Jesus, zu berichten weiß. Demnach trat die Botschaft von der Auferstehung keinesfalls ihren Siegeszug an. Sie hatte es genauso schwer wie heute, sich Gehör, geschweige denn Glauben zu verschaffen. Sie versetzte alle, die davon hörten oder das leere Grab besuchten, sogar in Furcht.

Maria Magdalena sagte es denen, die da Leid trugen und weinten – so schreibt der Evangelist. Aber die Jünger waren in ihrer Trauer gefangen. Sie glaubten ihr nicht. Auch wir sind von der uns umgebenden Realität so gefangen, dass wir keinen Gedanken daran verschwenden, dass Jesus lebt und neues Leben für uns bereithält.

Erst als alle Jünger zu Tisch saßen und Jesus selbst zu ihnen kam, sprang der Funke über. Die Jünger

konnten die frohe Botschaft kraftvoll weitersagen. Es ist die Botschaft von der Hoffnung, die trägt und Trost, Mut und Zuversicht in uns wachsen lässt. Und die Jünger erfuhren, dass der Herr durch sie wirksam war.

Zu Ostern erklingt im Gottesdienst nach der Lesung wieder das Halleluja. In unserer Liturgie ist es dem Osterlied „Wir wollen alle fröhlich sein“ (EG 100) entnommen. Halleluja heißt: Lobet den Herrn. Die Freude, dass Jesus mitten unter uns ist, entsteht, wenn wir zusammen Gott loben. Sie wird in uns entfacht, wenn wir gemeinsam zum Tisch des Herrn gehen, um das Abendmahl zu feiern. In der Gemeinschaft der Christen in unserer Gemeinde und weltweit erfahren wir etwas von der Kraft unseres auferstandenen Herrn. Die Freude darüber dürfen wir miteinander teilen. Gott wird den Funken der Osterfreude in uns entzünden, damit wir aus vollem Herzen singen



*Foto: J. Schulz*

können: Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit! Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Fortsetzung Andacht

Ich freue mich auf Ostern, weil wir in der Familie zusammen sind und weil Gott mein Leben mit österlicher Freude, Mut und Zuversicht kraftvoll durchdringen will.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

*Joachim Schulz, Prädikant*



*Joachim Schulz, Prädikant  
Foto: Privat*



Seit 50 Jahren  
Meister- und Ausbildungsbetrieb

**PFLANZEN  
PFLASTERN  
PFLEGEN**

**SCHNEEGE**  
GARTENGESTALTUNG

Goldbergstr. 46 • 48432 Rheine  
Tel. 05971 - 54831

## Der läuft wieder rum!

**S**tellen sie sich vor, ein sehr guter Freund von ihnen ist gestorben. Sie haben mit angesehen, wie ihr Freund elendig zu Grunde gegangen ist und sie konnten ihm nicht helfen.

Sie waren auf seiner Beerdigung, haben die Grabrede des Pfarrers gehört und haben gesehen, wie der Sarg hinabgelassen wurde. Vielleicht haben sie noch eine Rose ins offene Grab geworfen, bevor es zugeschüttet wurde. Sie sind untröstlich über den Verlust ihres Freundes. Nach drei Tagen ist vielleicht der größte Schmerz gewichen, aber sie leiden darunter, dass ihr Freund gestorben ist und sein Schicksal beschäftigt sie immer noch. Auf einmal klopf es an ihrer Haustür und



Adelheid Bögge

Foto: W. Schütz

vor ihnen steht ein Bekannter, der auch auf der Beerdigung war. Dieser ist dafür bekannt, dass er manchmal sehr betrunken ist und auch nüchtern einen Haufen dummes Zeug erzählt. Und auf einmal sagt er zu ihnen: „Du, der läuft wieder rum!“ „Wer läuft wieder rum?“, fragen sie ihn. „Natürlich unser Freund, den wir vor drei Tagen beerdigt haben“, sagt er zu ihnen. Jetzt ist er ganz durchgedreht, denken sie bei sich und versuchen ihren Besucher höflich, aber bestimmt, aus ihrer Wohnung zu bugsieren.

Als sie allein sind, denken sie, der spinnt doch. Eigentlich wollen sie die ganze Sache nur noch zu den Akten legen, aber ihre Unruhe wächst. Irgendwas ist vielleicht doch passiert. Also fahren sie zum Grab auf dem Friedhof, um zu sehen, ob alles in Ordnung ist. Das Grab finden sie offen und den Sarg leer, das ist erstmal ein Schock. Natürlich glauben sie nicht, dass ihr Freund wieder auferstanden ist, wie es der Pfarrer in seiner Predigt erzählt hat, das ist in der Geschichte bisher nur einmal passiert, aber doch nicht jetzt und

an diesem Ort wieder. Da liegt der Verdacht auf Grabschändung und Leichendiebstahl bei ihnen wohl näher. Natürlich zeigen sie das als guter Bürger bei der Polizei an und reden auch mit den Angehörigen ihres Freundes. Auf einmal klingelt es und ihr Freund steht lebendig vor der Tür, da sind alle geschockt und sprachlos. So eine Situation kann man sich nur schwer vorstellen, weil es einfach über das vernünftige Denken hinausgeht, ein Toter läuft nicht einfach wieder herum.

Wie muss es da den Frauen gegangen sein, als sie das Grab, wo Jesus hineingelegt wurde, geöffnet und leer vorgefunden haben, als sie Jesus lebendig gesehen haben, obwohl er einen so elendigen Tod am Kreuz gestorben war. Sie haben sich erschreckt, sie waren schockiert. Sie wussten, wenn sie das, was sie erlebt haben, weitererzählen, glaubt ihnen kein Mensch. In der damaligen Zeit wurden die Frauen von den Männern sowieso nicht für voll genommen und als Menschen zweiter Klasse behandelt. Irgendwann erzählen sie es aber den Jüngern.

Als Petrus von der Sache erfährt, glaubt er den Frauen nicht. Ein ungutes Gefühl macht sich bei ihm breit, vielleicht haben die Römer oder der Sanhedrin, der Hohe Rat, etwas mit der Leiche gemacht. Er läuft zum Grab, um sich zu vergewissern, dass alles in Ordnung ist. Er findet das Grab offen und leer und auch alle ihm folgenden Jünger sehen es. Alle sind verunsichert und wissen nicht so recht, was sie von der ganzen Sache halten sollen, bis Jesus erst einigen von ihnen, dann allen unter ihnen erscheint. Er verspricht allen, die ihm folgen, das ewige Leben und die Erlösung von ihrer Schuld, was für ein Wunder und was für ein großes Geschenk.

Leider waren wir nicht bei der Auferstehung Jesu dabei, aber für das Wunder gab es damals ZeugenInnen, die darüber geredet und es weitererzählt haben und auch aufgeschrieben haben. Sie



Foto: pixabay.com

haben es solange erzählt, bis wir es in unserer Zeit gehört und gelesen haben, damit auch wir Jesu folgen können, damit wir erlöst werden, damit auch wir auferstehen können. Was für eine Freude, was für ein großes Geschenk wird uns durch dieses Osterwunder gemacht. Freuen Sie sich darüber und über ein gesegnetes Osterfest.

*Adelheid Bögge*

## Ökumenischer Neujahrsempfang

**N**ach coronabedingten Ausfällen konnte in diesem Jahr wieder ein Ökumenischer Neujahrsempfang mit Andacht und Frühstück stattfinden. Eingeladen dazu hatte der Frauenkreis Jakobi mit Pfarrerin Claudia Raneberg die Frauen der KFD St. Josef.

Am Donnerstag, den 12. Januar, begann der Morgen mit einer Andacht über die Jahreslosung: Du bist ein Gott, der mich sieht (Genesis 16,3).

Wir wurden von Pfarrerin Raneberg hineingenommen in die sehr berührende Geschichte der Magd Hagar, die in großer Not diesem Gott vertraut. Anschließend wurde miteinander bei munteren Gesprächen gefrühstückt. Schnell spürte man die alte Vertrautheit wieder, die diese Begegnungen immer gekennzeichnet hat.

Wir freuten uns besonders, Frau Reeker als Leiterin der KFD St. Josef, Frau Brinkmann als ehemalige Leiterin der KFD St. Peter und Frau Wieschemey-

er als ehemalige Leiterin der KFD St. Dionysius in unserer Runde zu begrüßen.

Nach freundlichen Dankworten von Frau Reeker und Frau Brinkmann sowie einem Neujahrsgedicht von Inge Temke beschloss Frau

Bültermann den gelungenen Vormittag, ergänzt durch die Einladung von Frau Brinkmann zur Ökumenischen Radtour im Mai.

*Adelheid Bültermann*



*Beim Ök. Neujahrsempfang gab es ein leckeres Frühstückbuffet*  
Foto: Gemeinde

## Rückblick in die Gemeinde

Frau Karin Oehl schildert Ihre Erinnerungen an die Zeit in Rheine

**A**ls nun fast 79 Jahre alter Mensch ist es so, dass Gedanken gerne mal in die Vergangenheit reisen.

Neulich fiel mit ein Heft in die Hände, das ich zur diamantenen Konfirmation von der ev. Jakobi-Kirche in Rheine erhalten habe.

Damals schon merkte ich, dass vieles zur Geschichte der Gemeinde und des drum herum nicht mehr präsent waren. Neue Leute sind am Werk. Das ist gut und richtig in einer lebendigen Gemeinde. Ich hoffe, dass dennoch meine Geschichte noch interessant ist.



*Elfriede Gerke ca. 1954 an der Treppe vom Heim zum Kirchplatz  
Foto: Karin Oehl*

In meinem Heimatort Rheine habe ich mich sehr wohl gefühlt, obwohl anfangs wir Evangelen noch sehr zu spüren bekamen, dass wir das falsche Gebetbuch hatten. Besonders meine Mutter, die mit ihren roten Haaren noch die „falschen Pfannen auf dem Dach“ hatte und geschieden war. Die ev. Kirche, daran erinnere ich mich noch gut, war in einer Turnhalle nahe dem Kolpinghaus untergebracht und besonders in der Adventszeit immer so voll, dass man früh gehen musste, um einen Platz zu erhaschen.

In Rheine ging ich bis 1958 zur Schule, zunächst noch in die Michaelschule, bis die ev. Dierterweg Volksschule an der Münsterstraße fertig gebaut war, und wurde in der inzwischen längst fertigen Jakobi-Kirche dort konfirmiert. Seit vielen Jahren (1965) lebe ich in der Nähe von Köln, habe dort meine Familie. Wir haben in der Paul-Gerhardt-Kirche 1966 geheiratet und auch

noch unsere Silberhochzeit gefeiert.

Dass Evangelische anders und nicht gut angesehen waren, habe ich damals oft und dann noch mal sehr zu spüren bekommen, als ich in einem kath. Krankenhaus lernen wollte, um Krankenschwester zu werden. Ich hatte meine Arzthelferinnen-Prüfung im August gemacht und im Frühjahr fing die Ausbildung an. Das heißt, bis dahin war ich Praktikantin-Putzmädchen und das ließen die Nonnen so an mir aus, dass ich aufgegeben habe.

Das kleine ev. Krankenhaus (in einer verlassenen Villa eines Textilunternehmers) hatte keine Pflegeschule. Aus die Maus! Auch in Münster, einschließlich der Uni-Kliniken war alles fest in katholischer Nonnenhand.

Nach dem Krieg waren unendlich viele Flüchtlinge, Kriegsversehrte ohne Heimat und Vertriebene nach Rheine gekommen, die in der alten Damloup-Kaserne erst mal ein Dach über dem Kopf fanden. Da waren so viele Evangelische. Und meine Mutter betreute sie auch vom DRK aus mit. Es waren auch viele Alte und Kriegsversehrte gekommen, die keine Familie mehr hatten und Pastor Mantz fragte meine Mutter: „Frau Gerke, was machen wir nur mit den vielen Alten und kriegsversehrten Menschen?“ Es gab ein streng kath. geführtes Altersheim, aber die Kapazitäten reichten nicht aus und die Evangelen fühlten sich dort auch nicht wohl. Meine Mutter sagte zum Pastor: „Da steht doch die alte Jackson Villa an der ev. Kirche leer!“

Das war es! Pastor Mantz war kein guter Prediger, aber ein guter Organisator und Bauherr. Dieses Haus hatte zwar einen Bombenschaden, aber das war zu beheben mit relativ geringen Mitteln. Und die Ansprüche der Menschen und Ämter waren längst nicht so hoch wie heute.



Und so ging es los. Meine Mutter wurde dort eingestellt. Sie war im Krieg im DRK zur Schwesternhelferin ausgebildet worden, zuvor gelernt hatte sie Lebensmittelverkäuferin, und wer von den Alten noch konnte, half gerne mit - in der Küche, in der Waschküche, beim Schutt räumen, im Garten. Sie haben das alle gern gemacht und wurden heimisch. Verwöhnt waren sie alle durch das Schicksal nicht. Das war nicht so ein sinnentleertes Leben wie heute in den Heimen oft. Ich war noch ein Kind und oft da, um auch mal meiner Mutter nahe zu sein. Ich habe die Geschichten von den Alten gehört, ihnen vorgelesen, Botengänge gemacht usw. Zwei Diakonissen hatten in dem Haus auch ein Zimmer, Schwester Minna Sareiko und Helene Karabinski.

Es waren lange Arbeitszeiten damals, von morgens 6 Uhr bis oft um 13 Uhr 30, dann schnell nach Hause, einen Kaffee trinken und um 14 Uhr 30 bis oft nach 20 Uhr weiter arbeiten. Wenn dann jemand im Sterben lag, blieb Mutter im Heim, während die Diakonissen sich auf ihre Zimmer zurückzogen und schliefen. Sie wachte, versorgte noch die Leiche, wenn es dazu kam. Am Morgen ging der Tag dann ohne Pause weiter. Ich habe nie erfahren, dass es dafür eine Vergütung gab.

Ich wuchs heran, gehörte fast zum Inventar dort und habe mir dann später die Nächte und die Wachen oft mit meiner Mutter geteilt.

Es gab alle 2 Wochen nur einen freien Sonntag und in der Woche einen Nachmittag frei. Damals konnte unsere Oma uns Kinder noch gut versorgen. Ich war 8 Jahre alt, als meine Eltern es noch mal miteinander versuchen wollten, mein Bruder zur Welt kam und dann doch wieder der Rosenkrieg nicht zu vermeiden war. Oma hielt die Stellung bis ins hohe Alter. Sie

starb mit knapp 86 Jahren und war zuletzt auch ein Pflegefall, Mutter nahm sie mit ins Altenheim. Meine Mutter erlebte noch in ihrer Berufszeit, dass das alte Heim abgerissen wurde und ein moderner Neubau entstand. Ein Schichtarbeitssystem wurde eingeführt, damit auch kürzere Arbeitszeiten. Das hat Mutter, die auch dem Rentenalter entgegen ging, als entlastend empfunden.



*Zug der Konfirmanden 1958 mit Pastor Mantz  
Foto: Karin Oehl*

Meine Mutter lebte noch bis 1999 und hat ihre Rente noch genossen.

Ich habe meine goldene und diamantene Konfirmation in der Jakobi-Kirche gefeiert und einige Mitschüler/innen wieder gefunden, davon sind einige Kontakte doch wieder abgerissen.

Alles was wir an Verwandten in Rheine hatten, lebt nicht mehr oder ist sehr alt.

Wir sind alt geworden, auch mein Mann, der auf der anderen Seite der Ems groß geworden ist. Also kommen wir kaum noch hin. Aber vielleicht ist meine Erzählung doch noch interessant und ein kleiner Beitrag zur Geschichte dieser Gemeinde.

*Mit freundlichem Gruß Karin Oehl geb. Gerke*

Exkursion Osnabrück  
Jakobi-Treff  
„Kirche und Welt“

**Mi**  
**26.04.23**

Jubiläum  
650 Jahre Mesum

**Do-So**  
**08.-11.**  
**Juni 23**

Präsentation der  
Geburtstags-DVD im Anschluß  
an den 10 Uhr Gottesdienst

**So**  
**13.08.23**  
**11 Uhr**

## Gemeindefest

**Kabarett:**  
Ingmar Maybach  
„Die Wort-zum-  
Sonntag-Show“

**Fr**  
**25.08.23**  
**19.30 Uhr**

**Mi**  
**24.05.23**  
**19 Uhr**

Vortrag  
Jakobi-Treff  
„Kirche und Welt“

**So**  
**11.06.23**  
**17 Uhr**

Konzert  
Bläserensemble des  
Kirchenkreises Tecklenburg  
Leitung: Ursula-Maria Busch

**Sa**  
**19.08.23**  
**ab 9 Uhr**

Ök. Markt-Stand  
in der Innenstadt  
Jakobi-Gemeinde/  
St. Dionysius

**Jubiläums-G**  
mit Kaffe

Weitere Termine und Informationen entnehmen Sie bitte de

## **fest - Jakobi-Kirche 1873 - 2023**

**Jubiläums-Festgottesdienst**  
mit Gastprediger/in, anschließend  
gemeinsamer Mittagsimbiss  
und Ausklang

**So**  
**27.08.23**  
**10 Uhr**

Konzert  
Kammerorchester Rheine  
Leitung:  
Raija-Liisa von der Ehe

**So**  
**17.09.23**  
**17 Uhr**

Konzert  
Saxophonensemble  
Saxophoria  
Leitung: Lothar Eirnbter

**So**  
**22.10.23**  
**17 Uhr**

**Sa**  
**26.08.23**  
**14 Uhr**

## **Gemeindefest in und an der Kirche**

Kaffee-Tafel, Grillwürstchen, Hüpfburg,  
Softeis und vielem mehr

**Sa**  
**09.09.23**

Ausflug  
Bibelmuseum  
Nijmegen

**Mi**  
**27.09.23**

Stiftungsabend  
Denkmalwerte Kirchen  
Ev. Kirchenkreis Tecklenburg /  
Jakobi-Treff „Kirche und Welt“

der Presse oder unserer Homepage [www.jakobi-rheine.de](http://www.jakobi-rheine.de)

## Wir feiern mit Musik!

Jubiläum 150 Jahre Jakobi-Kirche

**11.06.2023, 17 Uhr - Konzert Bläserensemble**



*Bläserensemble Kirchenkreis Tecklenburg  
Foto: M. Johanning*

Das Blechbläserensemble des Kirchenkreises Tecklenburg besteht seit 2013.

Es wurde aus der Idee heraus gegründet, ambitionierten Bläserinnen und Bläsern über ihr kirchengemeindliches Engagement in Posaunenchorien hinaus ein konzertierendes Ensemble zu bieten. Zurzeit besteht das Laien-Ensemble

aus 18 Mitgliedern. In wechselnden Besetzungen erarbeitet und präsentiert das Ensemble unter Leitung von Ursula-Maria Busch ein weit gefächertes Repertoire, vom Quartett bis zur 12-Stimmigkeit. Das Programm reicht über alle Epochen der klassischen Bläsermusik von Renaissance zu Gospel-, Volks- und Populärmusik. Ein Schwerpunkt des Ensembles liegt auf aktueller, moderner geistlicher Originalliteratur. Durch Mitwirkung bei Rundfunkgottesdiensten, Auftritten bei Veranstaltungen des Deutschen Posaundienstes und vor allem durch eigene Konzerte hat sich das Ensemble in der Region zu einer festen musikalischen Größe entwickelt.

Bei dem Konzert zum Jubiläum der Jakobi-Kirche zeigt das Ensemble die Vielfalt der Bläsermusik, von Heinrich Schütz bis Michaela Schütz, von der Renaissance bis zur Gegenwart wird begeistern-de Bläsermusik erklingen.

**17.09.2023, 17 Uhr - Konzert Kammerorchester Rheine**

Schon oft und immer auch sehr gerne ist das Kammerorchester Rheine in den vergangenen Jahren in der Jakobi-Kirche aufgetreten.

So liegt es nahe, dass das Kammerorchester auch im Jubiläumsjahr zum 150. Geburtstag der Jakobi-Kirche diesen schönen Kirchenraum zum Klingen bringen möchte. Die Dirigentin Raija Liisa von der Ehe hat für dieses Konzert ein besonderes Programm ausgesucht, das einerseits den großen evangelischen Kirchenmusiker Johann Sebastian Bach berücksichtigt und andererseits Stücke aus den letzten 150 Jahren zu Gehör bringt. Vorgesehen ist u.a. ein Satz aus dem Brandenburgischen Konzert Nr. 3 von Johann Sebastian Bach, die Holberg Suite für Streichorchester von Edvard Grieg, die in ihrer ersten Fassung aus dem Jahre 1884 stammt und das Adagio für Streicher von

Samuel Barber aus den Jahren 1936/38.

Das Konzert findet statt am Sonntag, dem 17. September um 17 Uhr in der Jakobi-Kirche.



*Foto: Kammerorchester*

Weitere Einzelheiten zu diesem Konzert werden noch veröffentlicht.

**22.10.2023, 17 Uhr - Konzert Saxophonensemble Saxophoria**

Das Saxophonensemble „Saxophoria“ ist ein Ensemble der Städtischen Musikschule Rheine unter der Leitung von Lothar Eirmbter.

Es wurde vor 15 Jahren gegründet und besteht aus 10 Saxophonist/innen in der Besetzung vom Sopranino- bis zum Baritonsaxophon. Es sind alle Altersgenerationen vertreten, was zu einem lebendigen und jungbleibenden Miteinander führt. Die meisten Saxophonist/innen haben am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen, häufig bis auf Bundesebene.



*Foto: Saxophoria*

Das Ensemble hat es sich zur Aufgabe gemacht, die ganze Vielfältigkeit des Saxophons zu zeigen. Saxophon kann nicht nur Jazz und Pop, sondern ist auch in der klassischen Musik zu Hause. So reicht das Repertoire von Werken des Barock bis zu aktuellen Titeln aus Jazz und Pop.

*Lena Puschmann*



# KORTE

## BAUUNTERNEHMUNG

**INDUSTRIEBAU UND HOCHBAU  
UMBAU UND SANIERUNG**

Ob der klassische Hochbau oder aufwändige Stahl- und Betonarbeiten, mit uns bauen Sie auf Sicherheit und Qualität.



**BRÜCKENBAU UND INGENIEURBAU**

Beim Brückenbau ist die ganze Ingenieurkunst gefragt. Wir stellen uns jeder architektonischen Herausforderung.



**SACHVERSTÄNDIGER BAU**

Als Sachverständiger für Mängel und Schäden an Gebäuden sorgen wir für Klarheit hinsichtlich der Ursachen, Auswirkungen und Kosten.

**Josef Korte GmbH & Co. KG**  
gegründet 1930

Hubertusstraße 23 · 48429 Rheine  
Fon: 05971 807080 · Fax: 05971 8070811  
[www.bauunternehmung-korte.de](http://www.bauunternehmung-korte.de)

## Die Wort-zum-Sonntag-Show

Neues von der bundesweiten CSU (Christlich Satirische Unterhaltung)

### **K**irche und Kabarett – passt das zusammen? Pfarrer Maybach meint: Unbedingt!

Wie beides eine gelungene Einheit bilden kann, zeigt der bundesweit erfolgreiche Kirchenkabarettist in seiner Christlich Satirischen Unterhaltung, mit der er am **25. August 2023** in der Jakobi-Kirche gastiert.

Nach dem Arzt kommt der Pfarrer – seit einigen Jahren auch im Kabarett, denn wie Eckart von Hirschhausen wirklich Mediziner ist, ist Ingmar Maybach tatsächlich evangelischer Pfarrer.

musikalischen Reim. Selbst der Tod wird diesmal auf die Schippe genommen, von der ihm auch ein Kabarettist nicht springen kann.

Ein großer Spaß für alle, die einen neuen Blick auf kirchliches Treiben und Selbstverständnis wagen wollen. Dabei muss man nicht bibelfest oder ein fleißiger Kirchgänger sein, um über die Ausführungen des Soziologen, Theologen und Kabarettisten herzlich lachen zu können.

Der Pfarrer stand als politischer Kabarettist bereits mit Bodo Wartke, Arnulf Rating, Urban Priol und Kurt Krömer auf der Bühne. Durch den Kontakt zum Babenhäuser Pfarrerkabarett während des Vikariates erfolgte der Wechsel in das Genre des Kirchenkabarets. Seitdem haben in über 700 Vorstellungen mehr als 80.000 begeisterte Zuschauer den "Späsmacher Gottes" (Tagespiegel) erlebt. Von 2007 bis 2011 war er Pfarrer in Ueberau, dem „Roten Dorf“ im Odenwald. Als einziger Pfarrer in Deutschland stand er einem echten Kommunisten (DKP) als Ortsvorsteher gegenüber - als „Don Camillo“ im Odenwald.

Karten gibt es im VVK für 10 € bei (Gemeindebüro) und an der Abendkasse.

Weitere Informationen und eine Hörprobe finden Sie [www.unterpfarrer-maybach.de](http://www.unterpfarrer-maybach.de).

Gerne reservieren wir zwei Freikarten zur Verlosung unter Ihren Lesern.

*Ingmar Maybach*



*Foto: Maybach*

Bei der „Wort-zum-Sonntag-Show“, so der Titel des neuen Programms, gibt es wieder einen augenzwinkernden Blick hinter die kirchlichen Kulissen und in gewohnt geistreicher Weise den „Brückenschlag zwischen Politik und Religion“ (ARD). Auch auf die Entbehrungen der Corona-Zeiten macht der Kirchenkabarettist sich einen

## Jakobi-Treff „Kirche und Welt“

Im Jubiläumsjahr wieder mit vollem Programm

**N**ach fast zwei Jahren Corona-Pause startet der Jakobi-Treff „Kirche und Welt“ im Jubiläumsjahr der Jakobi-Kirche wieder mit vollem Programm.

Der Jakobi-Treff ist ein Gesprächskreis mit langer Tradition; Jeweils am vierten Mittwoch im Monat

(manchmal gibt es Ausnahmen) besteht anhand eines einführenden Referates die Möglichkeit, über aktuelle Fragen aus Kirche und Gesellschaft zu diskutieren. Der Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr, alle Interessierte sind herzlich eingeladen. Hier die Termine, Themen und Referenten für 2023:

Mittwoch, **26. April 2023**

### **Exkursion Osnabrück**

Dr. Hans Peterse, WWU Münster

Mittwoch, **24. Mai 2023**

### **Vermüllung der Meere**

Dr. Ilka Peeken, Meeresbiologin  
am Alfred-Wegener-Institut

Mittwoch, **21. Juni 2023**

### **Kirchen als Orte der Verkündigung**

Dr. Vicco von Bülow, Landeskirchenrat, Dezernent für kirchliches Leben, Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik

Mittwoch, **27. September 2023**

### **Über die Krise der Kirche und was wir dagegen tun können**

Prof. em. Dr. Detlef Pollack,  
WWU Religionssoziologie

Mittwoch, **25. Oktober 2023**

### **Antisemitismus – Ein unbändiger Hass**

Marit Inga Zimmermann

Mittwoch, **29. November 2023**

### **Über den Umgang mit Trauer**

Evy Billermann Psychologische Beraterin und Trauerbegleiterin

## 650 Jahre Mesum

Mit Jubiläumsfeierlichkeiten

**M**esum feiert sein 650-jähriges Bestehen und auch die evangelische Kirche beteiligt sich an den Jubiläumsfeierlichkeiten.

In einer Auftaktveranstaltung im Januar sprachen in ökumenischer Verbundenheit Dechant Thomas Hüwe und Pfarrerin Britta Meyhoff ein gemeinsames Grußwort zum Jubiläum.

Anlässlich der Feierlichkeiten im Juni wird es auch einen ökumenischen Festgottesdienst „open air“ geben. Dieser findet am Sonntag, 11. Juni 2023 statt (Uhrzeit entnehmen sie bitte der Presse).

Im Anschluss stellt sich das reichhaltige Leben in Verbänden, Vereinen und natürlich auch in den Kirchen vor. Schauen sie an unserem ökumenischen Kirchenstand vorbei und lassen sie sich überraschen.

*Britta Meyhoff*



**650 Jahre Mesum**  
**VOLLERLEBEN**

## Tagesausflug zum Bibelmuseum nach Nijmegen

9. September 2023

**E**ine Gemeindefahrt für die ganze Familie und alle Interessierten am Samstag, den 9. September.



Foto: pixabay.com

Im Rahmen der 150-Jahrfeier der Jakobi-Kirche findet für alle Interessierten eine spannende Tagesfahrt in das Bibelmuseum nach Nijmegen statt.

Wir tauchen ein in den Museumspark Orientalis. Wir durchstreifen interessante Anlagen, in denen eine Welt zum Leben erwacht, als Geschichte, Kultur und die Religion der Juden, Christen und Moslems in der ersten Blüte standen - und das vor beeindruckender Kulisse unter freiem Himmel und im Innenbereich des Museums.

Wir treffen im weitläufig angelegten Park auf das jüdische Dorf und im islamischen Teil auf eine Karawanserei (Herberge). Wir durchstreifen Dörfer, Marktplätze und Felder mit orientalischen Gewächsen und werden in eine längst vergangene Zeit versetzt. Etwas weiter befindet sich ein Dorf an einem Teich, der an den See Genezareth erinnert. Man kann über die „Via Orientalis“ - einer römischen Stadt - bummeln, in der Händler, Priester, Soldaten, Glücksritter und Tagediebe von nah und fern aufeinander treffen. Am Ende des ca. zweistündigen Rundganges erreicht man das Beduinenlager, in dem die drei Religionen ihren Ursprung haben.

Viele Eindrücke vom Leben im alten Palästina, von der Welt des Islam mit Wadi und Dromedaren mit Beduinen im Zeltlager werden hier lebendig. Hügelige Moränenlandschaften laden zum Verweilen, Picknick oder zum Spazieren gehen ein. „Lerne deinen Namen auf Arabisch zu schreiben oder lass deine Hand mit Henna bemalen.“

Restaurants mit orientalischen, europäischen und römischen Speisen und Getränken locken zum Einkehren und sind im Park verteilt. Im Rahmen dieses Ausflugs werden sowohl abwechslungsreiche Familien- und Kinderführungen als auch Erwachsenenführungen angeboten.

Die Fahrt kostet pro Person 49 Euro (Kinder und Schüler 32 Euro) inklusive Busfahrt, Eintritt und Führung im Bibelmuseum und Picknick mit Kartoffelsalat und Würstchen.

**10.00 Uhr: Abfahrt** am Samstag, den 9. September an der Münsterstraße 54 an der Jakobi-Kirche

**12.00 Uhr: Mittagspicknick** unterwegs am Bus mit Heißwurst und Kartoffelsalat

**13.30 Uhr: Führung und Eintritt** im Bibelmuseum Nijmegen

**17.00 Uhr: Rückfahrt** nach Rheine

Interessierte können sich gerne bis 11. August anmelden bei: Dartmann Reisen, Poststraße 11, 48499 Salzbergen, Tel: 05976 – 94 480 oder über [info@dartmann-reisen.de](mailto:info@dartmann-reisen.de).

Bitte denken sie an einen gültigen Personalausweis!

Anja Rickert

**DARTMANN-REISEN**  
★★★★

DARTMANN GMBH \* POSTSTRASSE 11 \* 48499 SALZBERGEN  
[WWW.DARTMANN-REISEN.DE](http://WWW.DARTMANN-REISEN.DE)

**Busreisen, Flugreisen, Radreisen,  
Tagesfahrten, Schiffsreisen**

**Infos und  
Buchung unter:  
05976-94480**



# Kinderaktionstage für Grundschul Kinder

sowie Kinderfreizeit im Sommer - Jetzt anmelden!

**A**uch in diesem Jahr laden wir wieder ganz herzlich zu Spiel und Bastel-Aktionstagen in unser Gemeindehaus an der Münsterstraße 54 ein.

Wir, Pfarrerin Raneberg und ein Team von Ehrenamtlichen, freuen uns auf Kinder im Grundschulalter.

Termine in den Schulferien:

**03.04., 31.08. und 04.10. von 10-14 Uhr**

(für Verpflegung ist gesorgt).

Die Anmeldezettel für den Osterferientermin sind in unserem Gemeindebüro, Münsterstr. 54, Tel. 05971/50492 erhältlich oder auf unserer Homepage: [www.rheine-jakobi.de](http://www.rheine-jakobi.de) zu finden.

## Kinderfreizeit im Sommer

Außerdem darf ich noch auf die Kinderfreizeit in den Sommerferien hinweisen. In der Zeit vom 1.-7. Juli 2023 fahren wir mit 16 Kindern im Grundschulalter in das Freizeithaus „Tannenheim Mehrenkamp“. Es sind noch Plätze frei.



Ansprechpartnerin ist Jugendreferentin Ingrid Klammann 05971 - 14 758 und Pfarrerin Claudia Raneberg 05971 - 51 372. Anmeldungen können gerne auch im Gemeindebüro an der Münsterstraße abgegeben werden.

*Claudia Raneberg*

### Kinderaktionstag 3. April, Osterferien



### Kinderaktionstag 31. August, Sommerferien



### Kinderaktionstag 4. Oktober, Herbstferien



*Fotos: pixabay.com*

## „Ein Stück vom Himmel“

Konfi-Fahrt nach Tecklenburg und Vorstellungsgottesdienste

**U**nter der Leitung von Pfarrerin Britta Meyhoff und Pfarrer Jürgen Rick sowie vier ehrenamtlichen „Konfi-Teamerinnen“ fand vom 27.-29. Januar 2023 erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie wieder eine Wochenendfahrt der Konfirmandinnen und Konfirmanden in die Jugendbildungsstätte nach Tecklenburg statt.

Neben viel Spiel und Spaß stand auch die Vorbereitung der Vorstellungsgottesdienste auf dem Programm, die am Sonntag, dem 12. Februar (Gemeindehaus Rheine) und am Sonntag, 19. Februar (Samariter-Kirche Mesum) gefeiert wurden.

Es ging um das Thema „Himmel“: Was und wo ist eigentlich der „Himmel“? - In der Beschäftigung mit diesen Fragen wurde deutlich, dass man unterscheiden muss zwischen dem „sichtbaren Himmel“ über uns (im Englischen: „Sky“) und dem „Himmel bei Gott“ - beziehungsweise dem „Himmel, in dem Gott wohnt“ - und in dem nach Meinung vieler auch die Verstorbenen sind (im Englischen: „Heaven“). Und dieser Himmel ist überall: „eine Handbreit rechts und links, du bist mitten drinnen“, so heißt es im Lied „Weißt du, wo der Himmel ist?“

In einem zweiten Schritt stellten die Konfirman-



*Die Jugendlichen bereiteten in Tecklenburg den Vorstellungsgottesdienst vor* Foto: Gemeinde

dinnen und Konfirmanden in der Beschäftigung mit Herbert Grönemeyers Lied „Ein Stück vom Himmel“ fest, dass „der Himmel auf Erden“ mit-

ten im Leben erfahrbar ist. Das sieht für jeden Menschen anders aus – und oft sind es gar keine „großen“ oder „großartigen“ Dinge, die einem



*Die Jugendlichen bereiteten in Tecklenburg den Vorstellungsgottesdienst vor* Foto: Gemeinde

wie „Ein Stück vom Himmel“ erscheinen.

In Grönemeyers Lied werden wir Menschen aber in die Pflicht genommen, uns für den Erhalt unserer Erde einzusetzen. Denn Gott, der die Welt so wunderbar geschaffen hat, hat uns seine Erde anvertraut – und uns den Auftrag gegeben, auf sie aufzupassen. Es geht darum, im „Hier und Jetzt“ so zu leben, dass ein „Stück vom Himmel“ schon hier auf der Erde deutlich wird: im Diesseits – und nicht erst irgendwann in der Ewigkeit bei Gott: im Jenseits!

Denn Jesus hat ein „Stück vom Himmel“ auf die Erde gebracht. In vielen Geschichten und Gleichnissen in den Evangelien wird davon berichtet – verbunden mit Jesu Auftrag, auch anderen Menschen (insbesondere denen in Not!) das Leben



*Foto: W. Schütz*

leichter zu machen, ihnen zu helfen, dass auch sie ein „Stück vom Himmel“ hier auf Erden erleben können!

Wie das aussehen könnte, damit haben sich die Konfis dann anhand des Gleichnisses „Vom Weltgericht“ (Matthäus 25,31-46) beschäftigt. Die im Gleichnis vorkommenden sogenannten „Werke der Barmherzigkeit“ („Hungernde speisen“,



*Im Vorstellungsgottesdienst wurde „Ein Stück vom Himmel“ verständlich von den Konfis dargestellt  
Foto: Gemeinde*

„Durstigen zu trinken geben“, „Fremde aufnehmen“, „Nackte bekleiden“, „Kranke besuchen“ und „Gefangene besuchen“) haben sie in gelungenen „Kunstwerken“ kreativ dargestellt, die in den Vorstellungsgottesdiensten der Gemeinde gezeigt wurden (siehe Fotos).

*Jürgen Rick, Pfr.*

Folgende Jugendlichen werden am **29./30. April in der Jakobi-Kirche** in Rheine konfirmiert:

Juno Diße, Ewald Heinle, Maja Hilge, Vlada Kunz, Arne Laukemper, Noel Löffeld, Phil Pohlmann, Jannes Preuß, Julian Remme, Romeo Salzmänn, Elias Schweiger, Jillayne Storck, Adrejana Welpelo, Ben Claassen, Elias Eissing, Daniel Gausler, Miranda Göbel, Milla Klumps, Sarah Koel, Hannah König, Maik Kujat, Moritz Küpker, Timo Maltzahn, Mats Oppermann, Mia Paeye, Jonte Puschmann, Alia Scheffing, Jannis ter Steege, David Weber, Luna Weber, Julius Weide, Isabell Westkamp, Fynn-Luca Zöller

Am **6. Mai** werden in der **Samariter-Kirche** in Mesum folgende Jugendliche konfirmiert:

Collien Engelbrecht, Viktoria Herber, Daniel Nazarenus, Jette Rohe, Samira Roß, Jakob Rupp, Lindana Schütze, Kelvin Stuckardt, Bjarne Theising, Jannik Visscher, Lukas Vogelsang, Josephine Winter, Raja Zernikow

# Konfi-Blockunterricht des Konfi-Jahrgangs 2022-2024

Wie geht man mit einer Bibel um?

**W**ie findet man ein bestimmtes Buch in der Bibel?

Was bedeutet 17,1 was ist ein Kapitel, was ein Vers? In welcher Sprache ist das Alte Testament ursprünglich geschrieben, in welcher Sprache das Neue Testament?

Was gibt es alles für Bibeln? Was, es gibt sogar eine Bibel in Twitter Sprache und so viele unterschiedliche Kinderbibeln - überraschend!

Solche und ähnliche Fragen wurde an diesem Vormittag im Gemeindehaus behandelt. Nach einem gemeinsamen Frühstück und einer kurzen Pause wurden die Konfis in 4 Gruppen eingeteilt und wir haben „Wer wird Biblionär“ gespielt.



*Die Jugendlichen klebten, malten und gestalteten rund um das Thema Bibel Foto: C. Raneberg*



*Die Konfis von Frau Raneberg waren stolz auf ihre Arbeit Foto: C. Raneberg*

Viele, viele Fragen zur Bibel wurden gestellt und am Ende hat eine Gruppe mit nur zwei Punkten Vorsprung gewonnen.

Der Vormittag endete mit einer kreativen Aufgabe. Zu einigen ausgewählten Bibelgeschichten wurden Filmplakate oder Comics gezeichnet. Einige Konfis sehen wir auf diesen Fotos mit den Ergebnissen.

*Claudia Raneberg*

# Hauptversammlung des Jakobi-Kirchenchores

30. Januar 2023

**N**achdem in 2021 und 2022 die Hauptversammlung des Jakobi-Kirchenchores zu Jahresbeginn wegen Corona ausfallen musste und wegen der unsicheren Lage auch keine Ersatztermine zustande kamen, hat es im Januar 2023 endlich wieder geklappt.



*Am 30. Januar fand die Hauptversammlung des Jakobi-Kirchenchores im Gemeindehaus statt  
Foto: W. Schütz*

Die Anzahl der Chormitglieder ist erfreulich angewachsen auf zurzeit 36 Personen. Altersbedingt sind einige langjährige Sängerinnen und Sänger in den „Ruhestand“ gegangen. Dafür gab es seit 2020 einen regelrechten Schub an neuen Mitgliedern, so dass zu den 18 „Alten“ genauso viele „Neue“ die Chormusik in Jakobi bereichern.

Für das Jahr 2023 sind Chor-Einsätze zum Ostersonntag (09.04.), zu einem Ökumenischen Gottesdienst auf dem Dorffest Mesum (11.06.), und am 27. August in dem Festgottesdienst zum 150-jährigen Jubiläum der Jakobi-Kirche geplant. Es gab beim gemeinsamen Essen genügend Zeit, sich endlich besser kennen zu lernen. Und es wird in diesem Jahr auch wieder einen Chor-Ausflug geben. Ein „Ausflugskomitee“ hat hierfür die Planung übernommen.

Wolfgang Schütz

„Ich will niemandem zur Last fallen – auch nicht finanziell.“  
Wir beraten Sie gerne, wie Sie Ihre Angehörigen entlasten können.

**BESTATTUNGSHILFE**  
**Lüttmann**  
RHEINE

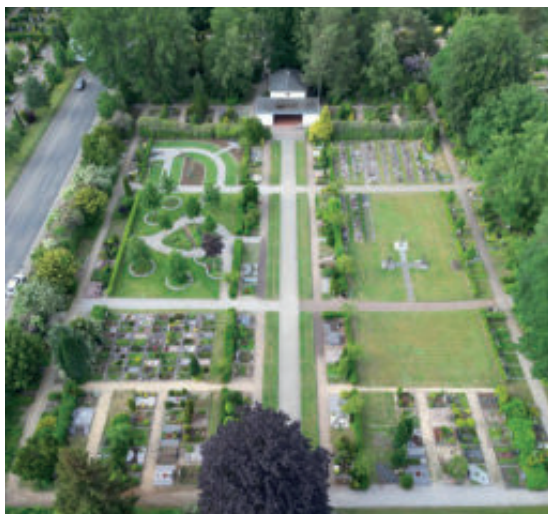
05971/7 12 98  
www.luegtmann.bestattungshilfe.net



*Im Januar haben sich die Pfarrer/innen der Jakobi-Gemeinde bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern mit einem Frühstück bedankt. Pfarrerin Claudia Raneberg benannte bei der Begrüßung beispielhaft verschiedene Bereiche, die ohne ehrenamtliche Hilfe gar nicht bedient werden könnten, (in der Diakonie, der Kirchenmusik, der Seniorenarbeit, der Öffentlichkeitsarbeit, die Finanzen und die Baumaßnahmen). Für die Gäste war es eine sehr gute Gelegenheit, sich einander auszutauschen und Anregungen zu geben und zu bekommen. Foto: W. Schütz*



*Am 18. und 19. Januar wurden in der Jakobi-Gemeinde wieder Senioren-Geburtstage gefeiert. Gerne sind Viele gekommen und hatten Spaß Foto: Gemeinde*



*Der ev. Friedhof Königsch bietet auch von oben ein schönes Bild Foto: Gemeinde*



*Die Arbeiten an der Heizung in der Kirche schreiten immer weiter voran. Der Termin, um wieder Gottesdienste in der Kirche zu feiern, wird eingehalten Foto: R. Hufschmidt*



Während der Konfi-Fahrt im Januar wurde der Vorstellungsgottesdienst vorbereitet  
Foto: Gemeinde



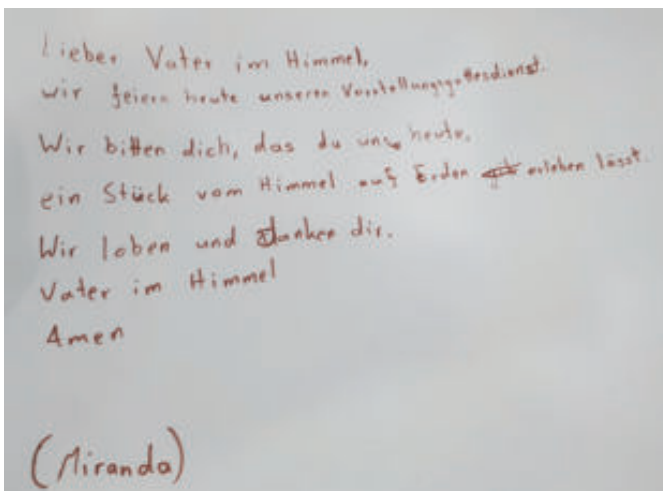
Um den Vorstellungsgottesdienst vorzubereiten, wurde ein Brainstorming mit allen Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Jubi in Tecklenburg gemacht  
Foto: Gemeinde



Am 12. Februar fand für die Jugendlichen mit Pfarrer Rick der Vorstellungsgottesdienst im Gemeindesaal Jakobi statt  
Foto: Gemeinde



Für die Jugendlichen von Pfarrerin Meyhoff fand am 19. Februar der Vorstellungsgottesdienst in der Samariter-Kirche statt. In diesem Gottesdienst wurde auch gleichzeitig Lindana Schütze getauft  
Foto: Gemeinde



Gebet für den Vorstellungsgottesdienst  
Foto: Gemeinde



Bei der Hauptversammlung des Jakobi-Kirchenchores: (v.l.) Wolfgang Schütz, Lena Puschmann, Swenna Wamer, Irina Schmidt  
Foto: Gemeinde

## Medien Camp in den Osterferien

### **D**igitale Medien haben längst den Alltag der Kinder und Jugendlichen erobert.

Sie machen Spaß, verbinden Menschen und bieten jede Menge Möglichkeiten, den Alltag zu erleichtern.

Um die Vorteile bewusst und risikofrei zu nutzen, ist das Wissen über eine angemessene Nutzung wichtig.



*Foto: pixabay.com*

Das Jugendzentrum Jakobi schafft Angebote, in denen Kinder und Jugendliche den richtigen Umgang lernen. Ob bei einer lockeren Unterhaltung oder beim Playstation spielen im offenen Treff, in der SaM-Ausbildung (Schüler\*innen als Multiplikatoren) oder bei Medienkompetenztagen, im Jugendzentrum ist das Thema Medienpädagogik bereits angekommen. Aber das soll noch nicht alles gewesen sein.

In den Osterferien findet im Jugendzentrum ein Medien Camp statt.

Vom 11.-14. April wird es zwischen 9 Uhr und 15 Uhr unterschiedliche Workshops für Kinder und Jugendliche im Alter von 10-14 Jahren geben.



*Foto: pixabay.com*

Medien kennen lernen und ausprobieren, Medieninhalte produzieren und sich kritisch mit Medien auseinandersetzen.



*Foto: pixabay.com*

Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen Grundkompetenzen für einen bewussteren und positiven Umgang mit Medien zu vermitteln.

In unterschiedlichen Workshops können sich die Kinder und Jugendlichen ausprobieren. Weitere Informationen zum genauen Programm gibt es bald auf der Homepage des Jugendzentrums unter: [www.jugendzentrum-jakobi.de](http://www.jugendzentrum-jakobi.de).

*Katharina Knopp*



## Radreisen mit dem Jugendcafé Freiraum

**In den Sommerferien veranstaltet das Jugendzentrum Jakobi wieder eine Radreise.**

In der zweiten Ferienwoche geht es wieder gemeinsam mit dem Jugendcafé Freiraum aus Ochtrup auf Tour.

Diese Radreise, vom 3. bis 7. Juli (Montag bis Freitag) ist für Mädchen und Jungen ab Klasse 5 konzipiert und führt für 5 Tage weitestgehend über die Flamingo Route durchs deutsch-niederländische Grenzgebiet. Dabei kreuzen sie die westfälischen Everglades und besuchen die nördlichste Flamingopopulation in freier Wildbahn.

Unterwegs warten tolle Städte und Dörfer und das beeindruckende Radwegenetz der Niederlande. Zurück geht es dann über Coesfeld durchs westliche Münsterland nach Rheine bzw. Ochtrup.

Die Übernachtungsstationen planen die Organisatoren der Einfachheit halber alle in Deutschland. Aus beiden Orten können 6-8 Kinder teilnehmen, so dass die Radelgruppe inklusive des dreiköpfigen Betreuungsteams etwa 18 Personen zählt.

Die Kosten für die Tour liegen bei nur 80,- Euro. Beim notwendigen Equipment für die Touren können die Jugendzentren behilflich sein und stehen gerne auch beratend zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den Touren und An-

meldungen: direkt im Jugendzentrum, auf der Homepage: [www.jugendzentrum-jakobi.de](http://www.jugendzentrum-jakobi.de) oder unter [rheine.feripro.de](http://rheine.feripro.de).

*Philipp Saatkamp*

**jugendcafé freiraum**  
Offene Kinder- und Jugendarbeit in Ochtrup

**Radreise für Mädchen und Jungen**  
**Flamingo Route und**  
**Radbahn Münsterland**  
**03.-07.07.2023**  
**ab Klasse 5**

FLAMINGO ROUTE  
RadBahn Münsterland

von Ochtrup und Rheine durch die Niederlande und das westliche Münsterland

Teilnehmerbeitrag: 80,- €

**Jugendcafé Freiraum**  
Marianenstr. 3, 48607 Ochtrup,  
Tel.: 02553 5896  
joerg@jugendcafe-freiraum.de  
www.jugendcafe-freiraum.de

**Jugendzentrum Jakobi**  
Gartenstraße 9, 48431 Rheine  
Tel.: 05971 /2534  
info@jugendzentrum-jakobi.de  
www.jugendzentrum-jakobi.de

*Foto von einer Radreise im Jahr 2016*

*Foto: Jörg Eßlage*

## In den Ferien an die Ems für Kinder von 8 bis 12 Jahren

**In** den Sommerferien ist es wieder so weit!  
Das Jugendzentrum Jakobi zieht vom  
26. bis 30. Juni an die Ems.

Für eine Woche gibt es das Kinderferienparadies am und auf dem heimischen Gewässer. Wie schon in den letzten Jahren findet das Ganze auf dem Gelände des KC Rheine e.V. statt.

In dieser Woche können die Kinder Flöße bauen und damit die Ems hinunter treiben. Aber auch zu Land wird es Spannendes zu erleben geben, wie zum Beispiel Schatzsuchen, Spiele in der



*Foto: Jugendzentrum Jakobi*

Natur und Naturhandwerk am Lagerfeuer. Den Abschluss wird, wie jedes Jahr, eine Tagestour mit den Kanus bilden.

Die Kosten belaufen sich auf 65 €.

Darin enthalten sind ein warmes Mittagessen, Nachtisch, Obst und Snacks und Getränke, Betreuung und Boote.

Weitere Infos direkt im Jugendzentrum oder auf der Homepage ([jugendzentrum-jakobi.de](http://jugendzentrum-jakobi.de)).

Die Anmeldung erfolgt über Feripro: <https://rheine.feripro.de>

*Philipp Saatkamp*

## Camp Kiel 2023 für 12-15jährige

**Im letzten Sommer hat das Jugendzentrum Jakobi mit dem Surf Camp ein neues Angebot geschaffen - und weil es allen so gut gefallen hat, werden wir auch in diesem Jahr wieder den festen Boden unter den Füßen verlassen und uns auf (und sicherlich auch in) das Wasser der Kieler Förde begeben.**

Das Wassersport-Camp geht in die zweite Runde! Unser „Basislager“ wird wieder die „Villa Falkenhorst“ direkt am Strand der Kieler Förde werden. Die „Villa“ ist einfach eingerichtet. Geschlafen wird auf Matratzenlagern mit 3-6 Personen pro Zimmer. Auch in diesem Jahr werden wir wieder mit der Bahn anreisen. Einzelne TeilnehmerInnen fahren evtl. auch im Bulli mit.

Das Essen wird wieder von allen gemeinsam geplant und zubereitet.

Es wird einen gemeinsamen Wassersportkurs geben (genaueres ist gerade in Planung), der den Hauptprogrammunkt darstellt - wer Wasser und/oder Sport nicht mag, sollte sich also lieber ein anderes Ferienangebot aussuchen.

Vorkenntnisse sind aber nicht nötig!

Termin: Freitag, 28. Juli - Samstag, 5. August 2023  
Kosten: 265,- Euro (für Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, gemeinsames Freizeitprogramm, Wassersportkurs).

Infos zur Fahrt und zur Anmeldung gibts bei Carsten Timpe im Jugendzentrum Jakobi, Tel. 05971 - 25 24, [info@jugendzentrum-jakobi.de](mailto:info@jugendzentrum-jakobi.de).

*Carsten Timpe*



*Foto: Jugendzentrum Jakobi*

## Friedhof mit neuen Flyern und neuer Homepage

Wandel der Bestattungskultur setzt sich fort

**N**ach fast fünf Jahren war es mal wieder Zeit für das, was die Fachleute eine „Relaunch“ nennen: Bilder, Texte, und Struktur der Informationen über unseren Friedhof wurden grundlegend überarbeitet, zudem hat der Friedhof mit [www.friedhof-jakobi-rheine.de](http://www.friedhof-jakobi-rheine.de) eine eigene Homepage bekommen.



*Der neue Flyer des Ev. Friedhofs Königsesch  
Foto: Gemeinde*

Bei den Broschüren gibt es nach wie vor getrennte Ausgaben für Erd- und Urnenbestattungen.

Karl Wilms, Mitglied des Friedhofsausschusses der Jakobi-Gemeinde, erläutert die wesentlichen Neuerungen: „Wir haben nicht nur die Bilder aktualisiert, sondern auch die Inhalte neu gegliedert. Gleichzeitig haben wir uns bemüht, den friedhofsüblichen Fachjargon so weit wie möglich wegzulassen und den Interessierten die unterschiedlichen Möglichkeiten der Bestattungen zu verdeutlichen.“

Zudem reflektierten die Flyer auch die Tendenz zu pflegefreien Grabstätten, Wilms: „Durch die hohe Mobilität in der Gesellschaft ist eben nicht



*Urnengarten unter Bäumen Foto: Gemeinde*

mehr sichergestellt, dass ein Grab über mehrere Generationen gepflegt werden kann“. In den neugestalteten „Urnengarten unter Bäumen“ und im „Paradiesgarten“ werde auch der Kreislaufgedanke von Leben und Tod aufgegriffen. Zu wissen, irgendwann einmal unter einem Baum zur ruhen, gebe für viele ein gutes Gefühl. Zudem sind den Flyern übersichtliche Gebührenbeispiele beigelegt.

„Der Friedhof ist ein Ort der Ruhe für die Toten und der Besinnung für die Trauernden. Wir möchten mit der Gestaltung des Friedhofes dazu beitragen, dass die Besucher getrösteter vom Friedhof gehen als sie gekommen sind“ so Wilms.

Die neuen Flyer sind erhältlich am Friedhof an der Königseschstraße, im Gemeindebüro an der Münsterstraße und bei allen Bestattern in Rheine.

*Karl Wilms*



*Grabbeigaben, wichtig für Trauerbewältigung Foto: Gemeinde*

## Friedhof ohne Stillstand

Viel Arbeit für unseren Friedhofsgärtner Niklas Köhnke auch im Winter

**W**er meint, auf dem Friedhof gebe es eine Winterpause, hat sich gehörig getäuscht:



*Friedhofsgärtner Niklas Köhnke in seinem Element, bei der Pause mit abgenommener Schutzausrüstung ...*  
Foto: K. Wilms

Auch wenn die Vegetation eine Pause macht und das Laub vom Herbst gefegt ist, bleibt noch genügend Arbeit für Friedhofsgärtner Niklas Köhnke. So müssen nicht nur die laufend stattfindenden Bestattungen koordiniert werden, sondern auch die Technik auf die Winterzeit angepasst werden und z.B. die Bewässerungsanlagen frostsicher gemacht werden.

Zudem standen in diesem Winter zahlreiche Erneuerungen auf dem Programm. So hat die Friedhofskapelle eine neue Dachabdichtung bekommen und auch die Decke des Vorraums wurde komplett erneuert. Ebenso wurden die bereits mehrfach reparierten, fast 60 Jahre alten Fenster durch eine moderne Aluminiumkonstruktion ersetzt, die zudem energetische Vorteile bietet.

Bei der Gelegenheit wurde auch der zur Kapelle gehörende Abschiedsraum einer Grundsanie- rung unterzogen. So können Angehörige in einer würdevol- len Umgebung von den Verstorbenen Abschied nehmen. Nicht zuletzt wer- den im Winter ab- schnittsweise auch die Gehölze „auf Stock gesetzt“, d.h. stark beschnitten, damit die Wege und Grabstät- ten nicht zuwuchern.



*Auch die Abschiedsräume wurden renoviert*  
Foto: K. Wilms

Karl Wilms



*Die Fenster in der Kapelle mussten ausgetauscht werden*  
Foto: K. Wilms

## Vielfalt in der Kita

Jedes Kind ist etwas ganz Besonderes

### **UN-Kinderrechtskonvention**

Artikel 2 und 4:

Achtung und Verwirklichung der Kinderrechte „Kinderrechte gelten für alle Kinder, egal, welche Hautfarbe, Religion oder Sprache sie haben und ob sie Junge oder Mädchen sind. Die Kinderrechte müssen eingehalten und bekannt gemacht werden.“

UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 23:

Förderung von Kindern mit Beeinträchtigungen „Alle Kinder haben die gleichen Rechte und sollen gleich behandelt werden. Kinder mit Behinderungen sollen besondere Unterstützung erhalten.“

### **Unsere Gemeinschaft**

Unsere Einrichtung wird von vielen Familien unterschiedlicher Nationalitäten besucht. Die Kinder entdecken schnell, dass jeder Mensch anders ist.



*Bild: Kita Jakobi*

Sie erkennen, ob jemand blonde oder rote Haare oder eine dunkle oder helle Hautfarbe hat, ob jemand groß oder klein, dünn oder dick ist. Sie sehen, wenn jemand nicht laufen kann und einen Rollstuhl benötigt. Sie nehmen wahr, ob jemand gut sprechen kann oder eher nicht. Kinder sind von Natur aus neugierig und aufgeschlossen. Sie begegnen anderen Kindern unvoreingenommen, sind offen für deren Traditionen und Religionen. Jedes Kind wird durch seine vielen Eigenschaften zu etwas Besonderem. Aus der Individualität eines Jeden setzt sich unsere Gemeinschaft zusammen.

### **Was wollen wir erreichen?**

In einer offenen und vertrauensvollen Atmosphäre sollen die Kinder Fragen stellen dürfen, ihre Gefühle zeigen und ausleben können. Sie sollen selbst Erfahrungen mit Vielfalt machen und



*Bild: Kita Jakobi*

angeregt werden, über Gerechtigkeit kritisch nachzudenken. Sie sollen gegenüber Vorurteilen sensibilisiert und dazu motiviert werden, aktiv gegen Unrecht und Diskriminierung vorzugehen. Das Ziel einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung ist, alle Kinder in ihrer eigenen Identität zu stärken.

### **Unsere KINDER SOLLEN STARK werden.**

Es entspricht unserem christlichen Selbstverständnis, jedem Kind in der Gruppe mit Respekt zu begegnen und diesen auch weiterzuvermitteln. Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit stehen daher die Lebenswelten der Kinder und ihrer Familien. Die Räume und Angebote sollten in der Kita so gestaltet werden, dass jedes Kind die Chance hat, sich darin wiederzufinden. Dabei ist von großer Bedeutung, dass alle Kinder eine Wertschätzung für ihre Sprache und Kultur erfahren. Nur so sind sie in der Lage, eine positive Identität aufzubauen.



*Foto: Kita Jakobi*

*Sonja Ostapczuk*

## „Deutsch - eine Liebeserklärung

Die zehn großen Vorzüge unserer erstaunlichen Sprache“

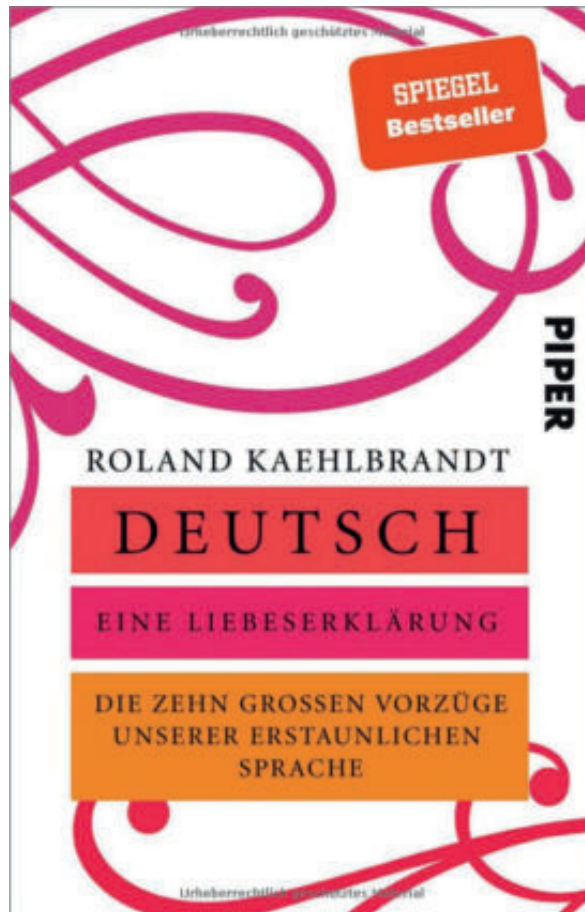
### Interessieren Sie sich auch für Sprachen?

Die deutsche Sprache wird immer als schwierig beschrieben, als schwer erlernbar und kompliziert. Stimmt das eigentlich?

Professor Kaehlbrandt hat ein sehr unterhaltsames und lehrreiches Buch über unsere Muttersprache geschrieben. Ich finde es lehrreich, aufschlussreich und zugleich unterhaltsam. Wir können die eigene Sprache auf kurzweilige Art und durch humorvolle Beispiele besser (neu) kennenlernen.

Es räumt mit Vorurteilen auf und erklärt, wie ausdrucksstark die deutsche Sprache ist. Eine lesenswerte Liebeserklärung an die deutsche Sprache!

*Uta van Delden*



*Piper Verlag - (Taschenbuch 12 Euro)*

*Foto: Piper Verlag*

**DER EINZIGARTIGKEIT  
EINES LEBENS  
AUSDRUCK VERLEIHEN.**

Eine individuelle  
Trauerfeier macht dies  
möglich.

05971-9 26 60 Tag & Nacht  
Klosterstraße 17 • 48431 Rheine  
www.bestattungen-gruber.de

Bestattungen  
**GRÜBER**

## Das Bilderrätsel

Tolle Preise zu gewinnen

Unter den richtigen Einsendungen des Bilderrätsels aus der Weihnachtsausgabe des Gemeindebriefes wurden im Redaktionskreis – ohne notarielle Aufsicht – die Gewinner gezogen.

**Erster Preis: Bärbel Brinkers**

**Zweiter Preis: Robert Holl**

**Dritter Preis: Frank Schneege**

Der Redaktionskreis gratuliert allen Gewinnern und wünscht viel Spaß beim Stöbern im Weltladen, beim Ausprobieren der Rezepte aus dem Koch-Kalender und beim Arbeiten mit dem Werkzeug-Set.



*Bärbel Brinkers, angetroffen bei ihrer Arbeitsstelle, freut sich auf den ersten Preis unseres letzten Preisrätsels. Foto: W. Schütz*

Allen Teilnehmern, die letztes Mal leer ausgegangen sind, viel Erfolg bei der Osterausgabe des Bilderrätsels. Zu gewinnen gibt es diesmal:

**1. Preis: 2 Kabarett-Karten für Ingmar Maybach am 25.08.2023**

**2. Preis: Shopping-Filztasche**

**3. Preis: Gutschein von der Glückskiste**

Das neue Foto ist im Gemeindesaal aufgenommen. Die Jakobi-Gemeinde sagte im Januar den Ehrenamtlichen DANKE mit einer Einladung zum gemeinsamen Frühstück.

Markieren Sie alle 6 Fehler deutlich sichtbar, schneiden Sie das Bilderrätsel aus, notieren Sie Ihren Namen und Telefonnummer auf dem Bild und schicken Ihre Lösung an die Kirchengemeinde Jakobi, Stichwort Bilderrätsel, Münsterstr. 54, 48431 Rheine, oder geben sie es im Gemeindebüro ab. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Einsendeschluss ist der 21. Juni 2023. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





Name:

Telefon :

# VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN. DEINE TAUFE

Aktion der Evangelischen Kirche in Deutschland zur Taufe

**T**aufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar. Das Plus-Zeichen vor Deinem Leben. Gottes großes „Ja“ zu Dir. Ein Versprechen, das hält.

Die Taufe ist etwas ganz Persönliches. Gott spricht: „Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen“, so heißt es in einem Bibelvers (Jesaja 43,1b). Jedem und jeder Einzelnen gilt dies. Die Taufe besiegelt die Beziehung zwischen dem einzelnen Menschen und Gott.

Zugleich ist sie die festliche Aufnahme des Menschen in die christliche Gemeinde. Als Kirche sind wir eine große Gemeinschaft. Das verbindet uns weltweit. Die Taufe ist ein Herzstück unserer Kirche. Wer getauft ist, gehört dazu!

Es gibt verschiedene Wege zur Taufe: Die Dankbarkeit, dass ein Kind gut auf die Welt gekommen ist – es soll gesegnet ins Leben gehen.

Oder jemand macht sich auf die Suche nach einer Verbindung, die trägt – ein Leben lang.

Oder am Anfang steht das Wissen, dass man nicht alles in der Hand hat, was einem im Leben widerfährt. Manches geht schief und kaputt. Und dann die Erfahrung: „Aber ich bin nicht allein!“

Es wächst das Vertrauen auf Gott. Ein Startsignal, mit dem die Reise beginnt. Ein Segen.

Das zeigt: Man ist nie zu alt für die Taufe. Und für die Wiederentdeckung der Taufe. Sie ist eine Chance, die man nicht verpassen kann. Und ein Ausgangspunkt, zu dem wir zurückkehren können, um Kraft und Zuversicht zu schöpfen. Lassen Sie uns einander erzählen, was es uns bedeutet, getauft zu sein! Vielleicht suchen Sie Ihren eigenen Taufspruch heraus oder Sie erinnern sich an die Taufe Ihrer Kinder oder Ihrer Enkelkinder? Möglicherweise sind Sie Patin oder Pate? Was wollen Sie Ihrem Patenkind mitgeben für das Leben?

In diesem Jahr wird es in der evangelischen Kirche an vielen Orten um die Taufe gehen. Als Kirche sind wir eine Gemeinschaft der Getauften – das soll mit der Aktion „#DeineTaufe“ ([www.deine-taufe.de](http://www.deine-taufe.de)) in den Blick genommen werden: indem wir Taufe feiern und uns an die eigene Taufe erinnern. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

In unserer Gemeinde wird die Aktion „#DeineTaufe“ am Sonntag, 25. Juni um 11 Uhr in der Jakobi-Kirche in einem kind- bzw. familiengerechtem Rahmen mit einem besonders gestalteten Taufgottesdienst aufgenommen, in dem bis zu sechs Kinder getauft werden können und zu dem na-

*Die Tauf-Geschichte von Jesus geht so: Jesus lässt sich von Johannes taufen (aus dem Evangelium nach Matthäus, 3. Kapitel, in der Übersetzung der „Basis-Bibel“).*

*Damals kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes. Er wollte sich von ihm taufen lassen. Johannes versuchte, ihn davon abzuhalten. Er sagte: „Ich müsste doch eigentlich von dir getauft werden! Und du kommst zu mir?“ Jesus antwortete: „Das müssen wir jetzt tun. So erfüllen wir, was Gottes Gerechtigkeit fordert.“ Da gab Johannes nach. Als Jesus getauft war, stieg er sofort aus dem Wasser. In diesem Moment öffnete sich der Himmel über ihm. Er sah den Geist Gottes, der wie eine Taube auf ihn herabkam. Da erklang eine Stimme aus dem Himmel: „Das ist mein geliebter Sohn, an ihm habe ich Freude.“*

türlich auch alle Interessierten ganz herzlich eingeladen sind. (Eine schnelle Anmeldung im Gemeindeamt wird empfohlen!)

In den Gottesdiensten am Sonntag, 16. Juli um 9.30 Uhr in der Jakobi-Kirche und um 11 Uhr in der Samariter-Kirche in Mesum wird es um die **Erinnerung an die eigene Taufe gehen**.

Die **Anmeldung der Taufen** erfolgt im Gemeindeamt: dort erhalten Sie Auskunft über die freien Tauftermine und Ihnen kann gesagt werden, welche(r) Pfarrer/in Ihr Kind taufen wird. Ca. 14 Tage vor dem Tauftermin meldet sich der/die betreffende Pfarrer/in telefonisch bei Ihnen, um ein Taufgespräch mit Ihnen zu vereinbaren. Für das Taufgespräch, zu dem Sie der/die betreffen-



Aktion #DeineTaufe von der Evangelischen Kirche in Deutschland

Foto: EKdW

**Und was muss ich tun, wenn ich in der Jakobi-Gemeinde eine Taufe anmelden möchte?**

Taufen finden **sonntags** statt: in der Regel am ersten Sonntag im Monat in der Samariter-Kirche (bis zu zwei Taufen) und am vierten Sonntag im Monat in der Jakobi-Kirche (bis zu vier Taufen): entweder im Gemeinde- bzw. Predigtgottesdienst oder in reinen Tauf-Gottesdiensten.

**Mindestens ein Elternteil muss der Evangelischen Kirche angehören!**

de Pfarrer/in besuchen wird, bitten wir Sie, folgendes vorher zu überlegen bzw. bereitzuhalten:

- Foto Ihres Kindes
  - Stammbuch bzw. Geburtsurkunde
  - **Paten: mindestens ein Pate sollte evangelisch sein, aber auch Paten aus anderen christlichen Kirchen (nicht: Neuapostolische, Zeugen Jehovas...) können die Aufgabe übernehmen. Die Paten müssen allerdings, sofern sie nicht zur Jakobi-Gemeinde gehören, eine Patenbescheinigung bzw. eine Bescheinigung der Mitgliedschaft in ihrer Kirchengemeinde mitbringen.**
  - Taufspruch für Ihr Kind (ein Vers aus der Bibel).
- Anregungen finden Sie hier: [www.taufspruch.de](http://www.taufspruch.de).

## #DeineTaufe

Fortsetzung



Foto: EKVW.de

**Erwachsene**, die sich taufen lassen möchten, können sich im Gemeindegemeindeamt melden. Der/Die zuständige Pfarrer/in wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen und mit Ihnen die Form der Taufvorbereitung absprechen. (In der Regel werden vor einer Erwachsenentaufe mehrere Taufgespräche geführt.)

### **Tauftermine (April bis September 2023):**

Ostermontag, 10. April, 11 Uhr: Jakobi-Kirche  
Sonntag, 23. April, 10 Uhr: Jakobi-Kirche  
Sonntag, 7. Mai, 10 Uhr: Samariter-Kirche  
Pfingstmontag, 29. Mai, 11 Uhr: Jakobi-Kirche  
Sonntag, 4. Juni, 11.15 Uhr: Samariter-Kirche

### **Sonntag, 25. Juni, 11 Uhr: Jakobi-Kirche (Tauf-Gottesdienst im Rahmen der Aktion #DeineTaufe)**

Sonntag, 2. Juli, 11 Uhr: Samariter-Kirche  
Sonntag, 23. Juli, 11 Uhr: Jakobi-Kirche  
Sonntag, 6. August, 11 Uhr: Samariter-Kirche  
Sonntag, 20. August, 10 Uhr: Jakobi-Kirche  
Sonntag, 3. September, 10 Uhr: Samariter-Kirche  
Sonntag, 24. September, 11.15 Uhr: Jakobi-Kirche

Jürgen Rick

Schöne Häuser für glückliche Menschen.  
Schlüsselfertig zum Festpreis. Jedes Haus ein Unikat!

Bauen Sie auf uns. Wir bauen für Sie!  
www.groschek-immobilien.de Fon 0 59 71 - 5 73 36

**GROSCHKE  
IMMOBILIEN**

# Jubel-Konfirmation in der Jakobi-Gemeinde

6. August 2023

**L**iebe Gemeinde,

auch in diesem Jahr wollen wir wieder Ihre Konfirmationsjubiläen mit Ihnen feiern.

Lang, lang ist es her... Ich hoffe, Sie haben diese Zeit in guter Erinnerung und würden den einen oder die andere ihrer Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden gerne wiedersehen.

Wenn Sie vor 50, 60, 65, 70, 75, 80 oder 85 Jahren in unserer Gemeinde - oder auch in einer anderen Gemeinde - eingesegnet worden sind, sind Sie ganz herzlich eingeladen, am

***Sonntag, den 6. August 2023  
um 9.30 Uhr***

zu einem Gottesdienst in die Jakobi-Kirche, Münsterstraße zu kommen.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zu einem Sektempfang/Imbiss im Gemeindehaus. Ehepartner/innen oder andere nahe Angehörige sind herzlich willkommen.

Auf Grund des Datenschutzgesetzes ist vieles schwieriger geworden. Die Jubelkonfirmanden, von denen Namen und Adressen uns bekannt sind, werden wir persönlich anschreiben und einladen. Vielleicht kennen aber Sie noch andere Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden, dann wäre es schön, wenn Sie sie auf diese be-

sondere Feier hinweisen und bitten, sich im Gemeindebüro unter Tel: 05971 - 50 492 zu melden.

Wir hoffen auf Ihre Mitarbeit, damit wir gemeinsam ein schönes Fest feiern können.

*Claudia Raneberg, Pfarrerin*



*Jakobi-Kirche*

*Foto: Gemeinde*

1973 50 Jahre

1958 65 Jahre

1948 75 Jahre

## Jubelkonfirmation 2023

1963 60 Jahre

1953 70 Jahre

## Wir sind für Sie da

Gruppe	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Pfarrer	Jürgen Rick	05971 - 25 70	pfarrer.rick@jakobi-rheine.de
Pfarrerin	Claudia Raneberg	05971 - 51 372	pfarrerin.raneberg@jakobi-rheine.de
Pfarrerin	Britta Meyhoff	05975 - 30 65 13	pfarrerin.meyhoff@jakobi-rheine.de
Prädikant	Bob Rote	05975 - 35 36	b.rote@gmx.de
Prädikantin	Heike Schulz	05971 - 80 67 38	schulz-heike@online.de
Prädikant	Joachim Schulz	05971 - 80 67 38	schulz-joachim@online.de
Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung	Rita Hufschmidt Ine Holl	05971 - 50 492 05971 - 50 493	gemeindeamt@jakobi-rheine.de
Friedhofsmitarbeiter	Niklas Köhnke	0151 - 75 09 26 27	koehnke@jakobi-rheine.de
Küster Jakobi-Kirche	Lothar Haring	0163 - 96 39 794	haring@jakobi-rheine.de
Kirchcafé-Team	Hannelore Laukemper	05971 - 80 82 385	hlaukemper@t-online.de
Biblischer Kreis	Ursula Matschke	05971 - 25 65	
Frauenkreis Jakobi	Adelheid Bültermann Ursula Matschke	05971 - 91 49 965 05971 - 25 65	ca.bueltermann@t-online.de
Rundum fit	Karola Glinka	05971 - 91 29 92	glinka-rheine@web.de
Lektorenkreis	Heike Schulz	05971 - 80 67 38	schulz-heike@online.de
Jakobi-Treff „Kirche und Welt“	Dr. Karl Wilms	05971 - 15 998	karl.wilms@gmx.de
Redaktionskreis	Wolfgang Schütz	05971 - 50 396	w_schuetz2009@yahoo.de
Frauenhilfe Mesum	Pfarrerin Britta Meyhoff	05975 - 30 65 13	pfarrerin.meyhoff@jakobi-rheine.de
Frauentreff Mesum	Annette Backenecker	05975 - 79 97	backi-mesum@web.de
Seniorentreff	Pfarrer Jürgen Rick	05971 - 25 70	pfarrer.rick@jakobi-rheine.de
Kinderchor	Lena Puschmann	05971 - 960 23 75	kantorin.puschmann@jakobi-rheine.de
Jugendchor	Lena Puschmann	05971 - 960 23 75	kantorin.puschmann@jakobi-rheine.de
Kirchenchor	Lena Puschmann	05971 - 960 23 75	kantorin.puschmann@jakobi-rheine.de
Jugendzentrum Jakobi	Carsten Timpe	05971 - 2524	timpe@jugendzentrum-jakobi.de
Familienzentrum Jakobi	Sonja Ostapczuk	05971 - 2782	kiga-jakobi-rheine@kk-te.de
Jugendreferentin	Ingrid Klammann	05971 - 14 758	ingrid@klammanns.de
Jakobi-Seniorenzentrum	Frank Hüfing	05971 - 899 930	info@jakobi-seniorenzentrum.de
Jakobi-Krankenhaus-Seelsorge	Pfarrerin Britta Meyhoff	05975 - 30 65 13	pfarrerin.meyhoff@jakobi-rheine.de
Diakonisches Werk Diakoniestation	Edda-Johanna Thiel	05971 - 9215-0	ds-rheine@diakonie-west.de
Salzstreuer e.V.		05971 - 80 43 73	info@Salzstreuer-rheine.de
Frauenhaus		05971 - 12 793	frauenhaus@dw-te.de

## Lebensschritte



Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen



In der Hoffnung auf Auferstehung wurden kirchlich bestattet

**Aus Datenschutzgründen werden diese Angaben  
nicht in der Online-Ausgabe dargestellt.**

**Vielen Dank für Ihr Verständnis**

### Impressum

Redaktionskreis: Wolfgang Schütz (V. i. S. d. P.), Adelheid Bögge, Uta van Delden,  
Rita Hufschmidt, Claudia Raneberg, Sonja Ostapczuk, Joachim Schulz

Layout: Rita Hufschmidt

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Jakobi, Rheine

Auflage: 4.500 St., Druck: Hesseling, Rheine

Für Anzeigen gilt Anzeigenpreisliste Nr. 20.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes: 15.10.2023

### Willkommen in der Stadt ...

#### Sonntag

10.00 Uhr **Gottesdienst** Jakobi-Kirche  
Am ersten Sonntag im Monat  
mit Abendmahl.  
Am vierten Sonntag im Monat mit  
Taufen (entweder um 10 Uhr oder  
um 11.15 Uhr)

(9.30 Uhr **Gottesdienst in den Sommerferien**)

18.00 Uhr **Gottesdienst** der Landeskirchli-  
chen Gemeinschaft, Laugestr. 26

#### Freitag

1.-3. Freitag im Monat

10.00 Uhr **Gottesdienst** für das Jakobi-  
Seniorenzentrum.  
Alle Senioren der Gemeinde sind  
herzlich dazu eingeladen

Am 1. Freitag im Monat

11.00 Uhr **Gottesdienst** im Seniorenzentrum  
DOREAFAMILIE am Hörstkamp.

---

### ... Willkommen in Mesum

#### Sonntag

Am 1., 3. und 5. Sonntag im Monat

10.00 Uhr **Gottesdienst** Samariter-Kirche  
Am ersten Sonntag im Monat  
mit Taufen (entweder um  
10 Uhr oder um 11.15 Uhr).  
Am dritten Sonntag im Monat  
mit Abendmahl

(11.00 Uhr **Gottesdienst in den Sommerferien**)

#### **Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:**

Münsterstraße 54, 48431 Rheine

Tel. 05971 50 492 und 50 493 Fax 05971 50 494

www.jakobi-rheine.de, E-Mail: [gemeindeamt@jakobi-rheine.de](mailto:gemeindeamt@jakobi-rheine.de)

#### **Öffnungszeiten:**

**Mo., Di., Do. und Fr. 10.00 – 12.00 Uhr**

**Di. und Do. 15.30 – 17.30 Uhr**

**und nach Vereinbarung**

**Während der Schulferien bleibt unser Gemeindebüro nachmittags geschlossen**

#### **Bankverbindung:**

Stadtsparkasse Rheine

IBAN: DE55 4035 0005 0000 0175 82 BIC: WELADED1RHN



## In der Stadt ...

### Montag

17.15 Uhr **Jugendchor**  
Lena Puschmann,  
05971 - 96 02 375

19.30 Uhr **Kirchenchor**  
Lena Puschmann,  
05971 - 96 02 375

### Dienstag

18.00 Uhr **Biblischer Kreis** (14-tägig)  
Ursula Matschke 05971 - 25 65

### Mittwoch

15.00 Uhr **Rundum fit**  
i.d.R. jeden dritten Mittwoch  
im Monat  
Karola Glinka, 05971 - 91 29 92

19.30 Uhr **Jakobi- Treff „Kirche und Welt“**  
(jeden vierten Mittwoch im Monat)  
Karl Wilms, 05971 - 15 998

### Donnerstag

15.00 Uhr **Seniorentreff**  
jeden ersten Donnerstag im  
Monat

15.30 Uhr **Frauenkreis Jakobi** (jeden zweiten  
und vierten Donnerstag im Monat)  
Adelheid Bültermann,  
05971 - 91 49 965  
Ursula Matschke, 05971 - 25 65

### Freitag

15.00 Uhr **Kinderchor**, ab 5 Jahren  
Lena Puschmann  
05971 - 96 02 375

15.45 Uhr **Kinderchor** ab 8 Jahren  
Lena Puschmann  
05971 - 96 02 375

20.00 Uhr **Vokalensemble**  
Lena Puschmann  
05971 - 96 02 375

---

## ...und in Mesum

### Mittwoch

15.00 Uhr **Frauenhilfe Mesum**  
14-tägig nach Absprache  
Pfn. Britta Meyhoff  
05975 - 30 65 13

### Donnerstag

**Frauentreff Mesum**  
nach Vereinbarung  
Annette Backenecker 05975 - 79 97  
Inge Kleier 0157 - 86 81 70 30



**Gründonnerstag, 6. April 2023**

**19 Uhr Jakobi-Kirche**, Gottesdienst mit Abendmahl

**Karfreitag, 7. April 2023**

**10 Uhr Jakobi-Kirche**, Gottesdienst mit Abendmahl

**10 Uhr Samariter-Kirche**, Gottesdienst mit Abendmahl

**15.30 Uhr Jakobi-Kirche**, Gottesdienst für das Jakobi-Seniorenzentrum

**Ostersonntag, 9. April 2023**

**9.30 Uhr Samariter-Kirche**, Osterandacht mit anschl. Frühstück (Anmeldung erforderlich)

**10 Uhr Jakobi-Kirche**, Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchenchor und **Kinderkirche**

**Ostermontag, 10. April 2023**

**11 Uhr Jakobi-Kirche**, Tauf-Gottesdienst

**Samstag, 29. April 2023**

**14 Uhr Jakobi-Kirche**  
Konfirmations-Gottesdienst  
Konfirmanden von Pfr. Rick

**Sonntag, 30. April 2023**

**10 Uhr Jakobi-Kirche**  
Konfirmations-Gottesdienst  
Konfirmanden von Pfr. Rick

**Montag, 1. Mai 2023**

**10 Uhr Jakobi-Gemeindesaal**  
Konfirmations-Frühstück  
Konfirmanden von Pfr. Rick

**Samstag, 6. Mai 2023**

**11 Uhr Samariter-Kirche**  
Konfirmations-Gottesdienst  
Konfirmanden von Pfrn. Meyhoff

**14 Uhr Samariter-Kirche**  
Konfirmations-Gottesdienst  
Konfirmanden von Pfrn. Meyhoff

**Montag, 8. Mai 2023**

**10 Uhr Samariter-Kirche**  
Konfirmations-Frühstück  
Konfirmanden von Pfrn. Meyhoff

**Christi-Himmelfahrt, 18. Mai 2023**

**10 Uhr Jakobi-Kirche**, gemeinsamer Gottesdienst mit der Johannes-Gemeinde zu Christi-Himmelfahrt

**Pfingstmontag, 29. Mai 2023**

**11 Uhr Jakobi-Kirche**, Tauf-Gottesdienst

**Sonntag, 11. Juni 2023**

**9.30 Uhr Samariter-Kirche**,  
Ök. Fest-Gottesdienst  
650 Jahre Mesum

**Sonntag, 18. Juni 2023**

**10 Uhr Jakobi-Kirche**, Gottesdienst mit Singspiel

**Festwochenende**  
**150 Jahre Jakobi-Kirche**

**Freitag, 25. August 2023**

**19.30 Uhr Jakobi-Kirche**, Kabarett mit Pfr. Ingmar Maybach  
'Die Wort-zum-Sonntag-Show'

**Samstag, 26. August 2023**

**14 Uhr An der Jakobi-Kirche**  
Grillen mit Kaffee und Kuchen

**Sonntag, 27. August 2023**

**10 Uhr Jakobi-Kirche**  
Fest-Gottesdienst  
mit anschl. Gemeindefest

**Sonntag, 30. Juli 2023**

**10 Uhr Emsbühne**, Ök. Gottesdienst

**Sonntag, 6. August 2023**

**9.30 Uhr Jakobi-Kirche**, Jubel-Konfirmation

**Samstag, 9. September 2023**

**Bibelmuseum Nijmegen**

**Sonntag, 1. Oktober 2023**

**11 Uhr Jakobi-Kirche**  
Erntedank-Gottesdienst



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



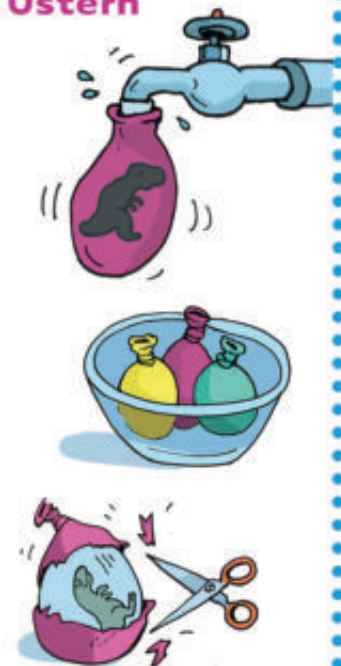
**Was zündet man in der Osternacht an?  
Bringe die Buchstaben in die richtige  
Reihenfolge, dann erfährst du es.**

Treffen sich zwei Rühreier an Ostern.  
Sagt das eine zum anderen: Ich bin  
heute so durcheinander.

Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist,  
der immer mit zwei Löffeln frisst?  
Auflösung: Hase

## Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: Osterfeuer



# Zukunft hat Tradition.



„Unser Team ist  
immer für Sie da!“

Alexa Koopmeiners

**Adler-Apotheke**  
Alexa Koopmeiners e. K.

Emsstraße 7-9  
48431 Rheine

Telefon: 05971-3208  
Telefax: 05971-3544

[kontakt@adler-apotheke-rheine.de](mailto:kontakt@adler-apotheke-rheine.de)  
[www.adler-apotheke-rheine.de](http://www.adler-apotheke-rheine.de)

Gerne gesund



**Adler**  
**Apotheke**